

WIR ZWEI IMMER WIEDER NEU

Typisch Frau? Typisch Mann?

Lisa (36 J.) ist promovierte Chemikerin. Sie hat vor drei Monaten ihr viertes Kind zur Welt gebracht. Ihr Mann Linus (40 J.), Lehrer, unterstützt sie nach Kräften. Das dritte Kind (2 J.) hätte jüngst einen Kita-Platz bekommen können, aber für die beiden war klar: die ersten drei Lebensjahre erziehen wir unsere Kinder zuhause. Während der Zeit der Schwangerschaft hatten die beiden überlegt, ob Linus als Beamter auf halbe Stelle gehen und Lisa ihre Vollzeit-Tätigkeit in einem Biotech-Unternehmen wieder aufnehmen soll. Letztlich hat sich Lisa dagegen entschieden: „Das Wohl unserer Kinder ist mir lieber als das Geld, das uns durch die Lappen geht...“

Liebes Ehepaar,

Kürzlich machten wir unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine „Umfrage zum Ehe-Newsletter“. Wir wollten u.a. wissen, zu welchen Themen Sie mehr Anregungen möchten. Die ersten Plätze belegten die Bereiche „Umgang mit Konflikten“, „Unterschiedlichkeit von Frau und Mann“ und „Herkunftsfamilie“. Diesmal beschäftigen wir uns mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Geschlechterunterschieden. Wir teilen die Überzeugung: Die Kultur baut auf der Natur auf. Jungen und Mädchen kommen mit Unterschieden zur Welt. Diese werden über die Jahre größer, weil sie durch Geschlechts-Stereotypisierung verstärkt werden: durch Zuschreibung von Eigenschaften, allein aufgrund der Tatsache, dass jemand eine Frau bzw. ein Mann ist.

Ihre Gisela und Klaus Glas

Würde Susan Pinker von Lisa's Entscheidung hören, würde das bei ihr kaum Erstaunen auslösen. In ihrem Buch „Begabte Mädchen, schwierige Jungs“ stützt sich die kanadische Psychologin auf viele Studien und weist bekannte Behauptungen des Feminismus zurück. Viele Frauen wollten gar nicht bis in die Chefetagen vordringen. Stattdessen würden sie sich wohl fühlen in klassischen Frauen-Berufen, - sofern sie die Wahl dazu hätten.

Frauen arbeiten ihrer Beobachtung nach gerne in Berufsfeldern wie Kindergarten, Schule und Psychotherapie. Und

Männer würden typischerweise handwerkliche oder technische Berufe bevorzugen.

Die Forschung hat u.a. gezeigt, dass 60 Prozent der hoch-qualifizierten Frauen Beförderungen ablehnen oder Tätigkeiten mit niedrigerer Bezahlung akzeptieren, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.

Dieser Geschlechterunterschied scheint mehr vom Wollen als vom Können der Frauen abhängig zu sein, sagt der Psychologe Roy Baumeister. Denn entgegen einiger Stereotype unterscheiden sich Frauen und Männer nicht hinsichtlich



Wir müssen aufräumen mit den Selbstverständlichkeiten.

Josef Kentenich

verbaler und mathematischer Fähigkeiten. Frauen zeigen aber eine höhere Motivation als Männer in Familienarbeit zu investieren.

Egal wie sich ein Paar entscheidet: es ist wichtig, dass die beiden Ihren Werten folgen. Dabei müssen die Partner*innen immer wieder respektvoll darüber verhandeln, wie das Leben in der Familie gestaltet werden soll. So bestätigen Befragungen eben auch, dass Paare - anders wie Lisa und Linus - verantwortungsvoll auch andere Entscheidungen treffen, flexibel die Rollen verteilen und bei Bedarf ändern.

So übernimmt die Frau gelegentlich die Rolle der Hauptverdiener*in und der Mann bleibt mit mehr Stunden zu Hause, was sich dann aber auch je nach Lebenssituation wieder verändern kann. Welchen Weg ein Paar auch wählt: vor dem Hintergrund der gesell-

schaftlichen Auseinandersetzung zu dieser Thematik, erschweren Vorurteile der Mitmenschen die Selbstverständlichkeit solcher Entscheidungen. Da braucht es viel Kraft. Mit Selbstliebe und respektvoller Nächstenliebe kann aber vieles gelingen.

Als Paar weiter kommen

♥ Jeder schreibt für sich 3 bis 5 Dinge auf, die er oder sie gut kann und die er oder sie an sich selbst mag. Jeder schreibt für sich 3 bis 5 Dinge auf, was der andere gut kann und was er oder sie am anderen bewundert und mag. Kommt anschließend darüber ins Gespräch. Es wird spannend! Diese Übung - regelmäßig wiederholt - stärkt die Liebe und das Miteinander. Und dabei lässt sich jenseits aller Forschung herausfinden: Wie ist es bei Euch? Was sind die eher geschlechtstypischen Fertigkeiten? Was sind die persönlichen Charaktereigenschaften, Werte, Vorlieben und Neigungen?

Unterwegs mit Gott

♥ Guter Gott, in der Bibel lesen wir, dass Du uns nach Deinem Ebenbild geschaffen hast, dass Du uns als Mann und Frau gestaltet hast. Wir bitten Dich: lass uns die jeweiligen Stärken des anderen anerkennen und die Schwächen ertragen. Gib uns die Kraft unsere Werte zu leben. Wir wollen einander ergänzen und unsere einzigartige Verschiedenheit gegenseitig achtsam beschützen. So kann die Liebe zwischen uns in unserem Lebens wachsen. Amen.

